

Möser

Redaktion:

Thomas Rauwald (tra), Erlenweg 12,
39291 Hohenwarthe; Tel.: 03 92 22/38 28
Fax: 03 92 22/95 54 63
thomas.rauwald@gmx.de

Mehr Geld für Straßen und Wege

Gemeinde Möser will 2015 Reparaturstau abbauen

Polizeibericht

Dieseldiebstahl am Alten Bahndamm

Lostau (tra) • In den Morgenstunden des 23. September stellte ein Mitarbeiter einer Baufirma fest, dass an einer Baustelle am Alten Bahndamm in Lostau Dieselkraftstoff entwendet wurde. Bei der Überprüfung der gesamten Baustelle kam zutage, dass auch aus einer Raupe und einer Walze mehrere hundert Liter Diesel gestohlen worden waren. Zeugen, die eventuell sachdienliche Hinweise geben können, melden sich bitte im Polizeirevier Jerichower Land unter der Telefonnummer 03 921 / 9 200.

Meldung

Krenzke liest in Lostau

Lostau (tra) • Am 29. September liest Hans-Joachim Krenzke im Lostauer Gemeindehaus aus seinem Roman „Die Elbe“. Die Lesung beginnt um 19 Uhr.

Künftig will das Bauamt der Möseraner Gemeindeverwaltung der Instandsetzung von Straßen, Wegen und Plätzen eine größere Aufmerksamkeit widmen, wurde auf der Sitzung des Bauausschusses bekannt.

Von Thomas Rauwald
Möser • Die Mitglieder des Möseraner Bauausschusses hatten auf der Sitzung zum wiederholten Mal gefordert, dass sie im Zuge der Bedarfsanmeldung für Investitionen und Werterhaltung für das kommende Planjahr in die Entscheidungsprozesse eng mit einbezogen werden wollen.

Bauausschussvorsitzender Peter Bergmann sagte, der Ausschuss wolle eine Liste aller Vorhaben, die die Ortschaften angemeldet haben oder die die Verwaltung für notwendig erachtet. Das beziehe sich auch auf die von Bauamtsmitarbeiter Uwe Gent angekündigte Offensive bei Straßenunterhaltungsmaßnahmen ab dem kommenden Jahr. Bergmann

forderte, die Mitglieder des Fachausschusses sollten für den Gemeinderat eine Empfehlung erarbeiten und eine Prioritätenliste erstellen. Der Rat müsse entscheiden, was getan wird. Die Verwaltung habe dazu die Informationen zusammenzutragen.

In Bezug auf die Straßenunterhaltung erklärte Uwe Gent, dass dieses Thema in den vergangenen Jahren kaum beachtet worden sei. Der Gemeinderat habe das stiefmütterlich behandelt, urteilte Gent. Dem trat Bauausschussmitglied Günter Lauenroth entgegen, der meinte, dass er in den letzten Jahren den Eindruck gewonnen habe, dass lediglich Investitionen getätigt wurden, wenn sie mit der Zahlung von Fördermitteln verbunden waren.

Bei solchen Diskussionen sind in den Vorjahren schon oft die zwingende Notwendigkeit oder die Sinnhaftigkeit mancher Maßnahme in Zweifel gezogen worden. Zum Beispiel ein 45 000 Euro teurer, aber geförderter Grünschnittplatz. Aber aufgerissenes Straßenpflaster blieb unrepariert.

Uwe Gent führte aus, dass sich ein beachtlicher Reparaturstau aufgebaut habe. Der betreffe sowohl Straßen, als auch Wege, Bushaltebuchten, Parkplätze, Geh- und Radwege. Selbst bei den Straßen und Wegen der neuen, vor rund 20 bis 25 Jahren errichteten Wohngebiete sei Reparaturbedarf auffällig.

Für das laufende Jahr seien 60 000 Euro für Straßenunterhaltungsmaßnahmen eingeplant gewesen, informierte der Bauamtsmitarbeiter. Für das nächste Jahr sehe er 100 000 Euro vor. Er versicherte, bei der nächsten Sitzung des Bauausschusses diese Summe mit Einzelobjekten und Kostenschätzungen zu untersetzen. Gent meinte, die gesetzlich geforderten Beschriftungen von Fahrbahnen müssen unbedingt erneuert werden. Das schlage allein mit 25 000 bis 30 000 Euro zu Buche.

Insgesamt schätzt Uwe Gent den Bedarf zur Straßenunterhaltung in der Gemeinde Möser auf mehr als 200 000 Euro.

Der Reparaturstau lässt sich somit nur über mehrere Jahre auflösen.



Markttreff Möser mit leuchtender Heide

Silberpflanzen, Alpenveilchen und vor allem leuchtende Heide werden Monika und Bernd Proatzky aus Burg beim Markttreff Möser am morgigen Sonnabend ihrer Kundschaft anbieten. Die Betreiber eines Gartenbaubetriebes in Burg haben zu ihren Pflanzen auch immer einen guten Tipp parat. Diese winterharte Heide sollte auch im Winter gewässert werden. Nach der Blütezeit im Frühjahr ist sie auf ein Drittel zurück zu schneiden, damit sich neue Triebe bilden. Neben vielen Produkten gibt es auf dem Markt an der Möseraner Gemeindeverwaltung wieder ein attraktives Rahmenprogramm. Der Imker Sperfeldt erklärt,

wie Rähmchen als Grundlage jeder Bienenwabe gebaut werden und lädt zum Mitmachen ein. Der Schäfer Briehme aus Lostau präsentiert seine wichtigsten Mitarbeiter, seine Schafe. Wofür deren Fell genutzt werden kann, zeigt Sieglinde Sehagen mit ihrem Spinnrad und einem kleinen Verkaufsstand. Es gibt vom Nabu-Regionalverband Burg Kaninchen und Meerschweinchen zum Streicheln und die Biologin Elke Tanzen aus Gewisch unterhält kleinere Besucher mit ihrem Maltisch. Außerdem informiert sie an ihrem Stand „Natürlich Natur“ über ihre Angebote.

Foto: Thomas Rauwald



Ben ruht sicher im Arm

Glücklich über die Geburt ihres ersten Kindes sind Anne Schumacher (32) und Mario Richter (37) aus Lostau. Söhnchen Ben kam am 19. September um 9.21 Uhr in der Helios Klinik Jerichower Land in Burg zur Welt. Der Junge brachte 3770 Gramm auf die Waage und maß 53 Zentimeter.

Foto: Bettina Schütze

Standesbeamtinnen stellen die Trauzimmer vor

Auftakt am 4. Oktober in Pietzpuhl

Pietzpuhl (tra) • Das Standesamt der Möseraner Gemeindeverwaltung öffnet für interessierte heiratswillige Menschen die beiden Trauzimmer der Gemeinde. Eines dieser Trauzimmer befindet sich in der Gemeindeverwaltung in Möser, das zweite hat im Pietzpuhler Kavaliershaus sein Domizil.

Zunächst ist vorgesehen, dass die Standesbeamtin Christel Krawzoff das romantische Trauzimmer in Pietzpuhl vor-



Christel Krawzoff



Daniela Lampe

stellt. Am 4. Oktober wird dort von 14 bis 16 Uhr Gelegenheit sein, das Ambiente dieses Festzimmers zu erspüren.

Zwei Wochen später, am 18. Oktober, steht das Trauzimmer in der Gemeindeverwaltung offen. Die Vorstellung liegt in den Händen der Standesbeamtin Daniela Lampe.

Beide Standesbeamtinnen werden vor Ort natürlich auch die Fragen der Gäste beantworten.

Biederitz

Redaktion:

Thomas Rauwald (tra), Erlenweg 12,
39291 Hohenwarthe; Tel.: 03 92 22/38 28
Fax: 03 92 22/95 54 63
thomas.rauwald@gmx.de

Service-Agentur:

Drogerie Pütsch, Karl-Marx-Str. 1, 39175
Biederitz, Tel. (03 92 92) 2 89 28

Polizeibericht

Biederitz: Einbruch in Feuerwehrhaus

Biederitz (tra) • Bislang unbekannte Täter sind in das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Biederitz eingebrochen. In der Zeit von Dienstag, 20 Uhr, bis Mittwoch, 17.30 Uhr, drangen sie durch die aufgebrochene Tür des Hintereingangs in das Gebäude ein. Entwendet wurden hochwertige technische Geräte, unter anderem mehrere Taschenlampen von Einsatzhelmen, eine Rettungssäge, Elektrowerkzeug und eine Winkellampe. Es entstand ein Sachschaden von mehreren tausend Euro. Die Burger Kriminalpolizei erbittet Hinweise unter der Telefonnummer 03 921 / 92 00.

Rostige Handgranate in Gübser Keller

Fund aus dem Ersten Weltkrieg / Kampfmittelbeseitiger vor Ort

Gübs (jw/tra) • Bei Schachtarbeiten in einem alten Keller hat ein 47-jähriger Hausbesitzer am Mittwoch eine rund ein Kilogramm schwere Handgranate aus dem Ersten Weltkrieg gefunden. Der Mann hatte den eigenartigen Fund zunächst für einen harmlosen Stein gehalten. Erst bei Tageslicht kam ihm der kugelförmige, schwere Gegenstand verdächtig vor. Daraufhin informierte er die Freiwillige Ortsfeuerwehr Gübs.

Nach einer ersten Überprüfung durch Polizei und Feuerwehr wurden die Experten des Kampfmittelbeseitigungsdienstes Sachsen-Anhalt aus Colbitz hinzugezogen. Sie bestätigten, dass es sich bei dem Fundstück um eine scharfe Kugelhandgranate aus dem Ersten Weltkrieg handelt. Sie war mit Schwarzpulver gefüllt und mit einem Brennzünder versehen.

Wie die Granate in den Keller kam, bleibt indes völlig unklar.

Den explosiven Fund nahmen die Kampfmittelbeseitiger mit, um ihn zu entsorgen.



Im Keller eines Privathauses in Gübs ist die Kugelhandgranate aus dem Ersten Weltkrieg gefunden worden.

Foto: privat

Putzbrocken stürzen auf den Gehweg

Gefährliches Haus in der Möckerner Straße von Königsborn

Königsborn (tra) • Ein Haus in der Möckerner Straße von Königsborn spielte auf der jüngsten Sitzung des Ortschaftsrates eine unrühmliche Rolle. Erörtert wurde der Zustand des Gebäudes. Ganz davon abgesehen, dass es sich auch optisch nicht um eine Augenweide handelt, gehen vor allem vom Dach und von der Fassade nicht zu unterschätzende Gefahren für die Fußgänger aus.

Auf dem Gehweg liegen beachtliche Stücken abgeplatzten Putzes, der sich unter einem Fenster löste. Weitere Putzflächen hängen nur noch lose am Gemäuer. Ortsbürgermeister Hilmar Graßhoff sagte, dass dies nicht nur für die Kinder sehr gefährlich ist, die zur Bushaltestelle müssen.

Auch das Dach macht einen Besorgnis erregenden Eindruck. Schindeln können jeden Moment auf Straße und Fußweg stürzen.

Der Ortsbürgermeister hat die Verwaltung aufgefordert, zu prüfen, in wie weit hier die Sicherheit wieder hergestellt werden muss.



Das Dach ist seit Jahren schadhafte.

Fotos (2): Thomas Rauwald



Auf dem Gehweg liegt heruntergefallener Putz.